



## Protokoll Nr. 37 der Gemeinderatssitzung vom 29.01.2025

Beginn: 20:02 Uhr  
Ende: 20:51 Uhr

**Anwesend:** Bgm Franz Schmadl, Vbgm Thomas Wopfner  
GV David Steinlechner, GR Josef Steinlechner, GR Rudolf Schmadl, GRin Daniela Fröhlich,  
GRin Patricia Erler, GRin Christine Bachler, GR Andreas Mair, ErsatzGR Martin Erler,  
ErsatzGR Hugo Heumader

**Abwesend:**

**Entschuldigt:** GR Dominik Mair, GRin Sylvia Farbmacher, ErsatzGR Lukas Gstir

### 1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm Franz Schmadl begrüßt den anwesenden Gemeinderat und die anwesenden Zuhörer\*innen. Bevor der Bürgermeister die Tagesordnung verliest, wird Ersatzmitglied Hugo Heumader gem. § 28 TGO angelobt.

Die Mitglieder des Gemeinderates haben in der konstituierenden Sitzung bzw. in der ersten Sitzung, an der sie teilnehmen, vor dem Gemeinderat zu geloben, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

ErsatzGR Hugo Heumader antwortet mit „Ich gelobe“

### 2. Verlesung der Tagesordnung

Bgm Franz Schmadl verliest die Tagesordnung.

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für TOP 5 und Vorziehung von TOP 6 - Beschlussfassung
4. Antrag - Listen Zukunft – und Unser Wattenberg gem. § 34 Abs.1 TGO 2001 – Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung des Budgetvoranschlages, sowie der Mittelverwendungen - Beschlussfassung
5. Wohnungsvergabe – Wohnanlage Grub - Beschlussfassung
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm Franz Schmadl erklärt, bevor er mit der Tagesordnung fortfahre, stelle er die grundsätzliche Frage an den GR<sup>3)</sup>, ob dieser bereit zur Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt Kreditaufnahme/Kassenstärker sei. Er frage dies auch deshalb, weil kurz vor der GR-Sitzung ein E-Mail vom GF<sup>4)</sup> der WF&SPAB

GmbH Andreas Pittl eingelangt ist. Auch die Gemeindeaufsicht habe dem Gemeinderat empfohlen, einen Kassenstärker zu beschließen.

Der Bgm.<sup>1)</sup> bringt das E-Mail dem GR<sup>3)</sup> zur Kenntnis. Darin wird ausgeführt, man wisse von Seiten der Aufsichtsbehörde bzgl. der Umsetzung der in der GR-Sitzung vom 14.01.2025 beschlossenen Haftungsübernahme auf die hohen Zinsen hin. Es wird auch die Empfehlung ausgesprochen, statt der Haftungsübernahme einen einmaligen Zuschuss auszubezahlen. Im selben Schreiben wird auch empfohlen, einen Kassenstärker zu beschließen. Diesen abzulehnen verursache lt. Aufsichtsbehörde einen finanziellen Schaden.

In weiterer Folge verliest Bgm Franz Schmadl ein E-Mail vom GF<sup>4)</sup> der WF&SPAB GmbH Andreas Pittl. Darin ruft er den GR<sup>3)</sup> auf, für die Sache zu arbeiten.

Bgm Franz Schmadl stellt daher dem GR<sup>3)</sup> die Grundsatzfrage, ob das Angebot der RAIBA Schwaz-Wattens, welches noch bis 31.01.2025 gültig ist, nochmals zur Abstimmung gelangen soll.

Wenn dies der Fall ist, dann lasse er über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes **Kreditaufnahme Kassenstärker – Beschlussfassung** abstimmen.

Bei einer Ablehnung fahre er mit der vorliegenden Tagesordnung fort und verweise auf § 52 Abs. 1 u. 2 TGO, den aus Sicht des Bürgermeisters laufe eine erneute Ablehnung des Kassenstärkers den Interessen der Gemeinde zuwider. Dies hat nun auch die Aufsichtsbehörde bestätigt und daher bringe er das E-Mail der Aufsichtsbehörde dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Vbgm Thomas Wopfner sagt dazu, der Bgm<sup>1)</sup> könne jetzt keine Zustimmung zu einem Kassenstärker von € 100.000 verlangen. Aber man könne es als Tagesordnungspunkt zur Behandlung aufnehmen.

Bgm Franz Schmadl stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den TOP **Kreditaufnahme/Kassenstärker – Beschlussfassung**.

**JA-Stimmen: 11**

**NEIN-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 0**

Bgm Franz Schmadl verliest die Tagesordnung erneut mit den neu aufgenommenen Tagesordnungspunkt 5 und die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dadurch nach hinten.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für TOP 5 und Vorziehung von TOP 6 - Beschlussfassung
4. Antrag - Listen Zukunft – und Unser Wattenberg gem. § 34 Abs.1 TGO 2001 – Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung des Budgetvoranschlages, sowie der Mittelverwendungen – Beschlussfassung
5. Kreditaufnahme/Kassenstärker - Beschlussfassung
6. Wohnungsvergabe – Wohnanlage Grub - Beschlussfassung
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

### 3. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für TOP 5 und Vorziehung von TOP 6 – Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl stellt den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für TOP 6 und Vorziehung von TOP 7

**JA-Stimmen: 11**

**NEIN-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 0**

### 4. Antrag - Listen Zukunft – und Unser Wattenberg gem. § 34 Abs.1 TGO 2001 – Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung des Budgetvoranschlages, sowie der Mittelverwendungen – Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl fordert die Antragsteller Zukunft– und Unser Wattenberg auf, dem Gemeinderat ihren Antrag genauer zu erläutern.

Der Bgm<sup>1)</sup> wird sich an der Abstimmung nicht beteiligen. Er hält fest, dieser Beschluss gibt einen Gesetzestext wieder, der bereits als Landesgesetz in Form der Tiroler Gemeindeordnung beschlossen ist. Dieser Beschluss enthalte auch eine Abweichung. Der GR<sup>3)</sup> kann, aus der Sicht des Bürgermeisters, der Finanzverwaltung keine Weisung erteilen. Gem § 105 Abs. 1 können Zahlungen nur vom Bürgermeister oder im Vertretungsfall vom Bürgermeisterstellvertreter oder im weiteren Vertretungsfall vom ältesten Gemeindevorstand angeordnet werden.

Vbgm Thomas Wopfner stimmt zu, dass dies vielfach eine Wiederholung vom Gesetzestext sei. Es gäbe dazu auch keine Schriftlichkeit der RichterIn eines Zivilgerichtes. Es wurde empfohlen, dies als eine Maßnahme zu beschließen. Gem. § 105 dürfen Zahlungen von der Finanzverwalterin nur angewiesen werden, welche auch bedeckt sind. Diese wolle man in diesem Beschlusstext zusammenfassen.

Bgm Franz Schmadl wiederholt sich und hält fest, Zahlungen werden vom Bürgermeister, bzw. von dessen Vertretungsbefugten (Bürgermeisterstellvertreter od. Gemeindevorstand) angeordnet bzw. angewiesen. Die Finanzverwalterin ist Sachbearbeiterin und hat die sachliche Richtigkeit zu beachten. Er sage dies deshalb, um festzuhalten, die Verantwortung für die Anordnung von Zahlungen haben immer der Bürgermeister oder dessen Vertretungsbefugte.

Bgm Franz Schmadl bringt den von Vbgm Thomas Wopfner vorgetragenen Text, wie untenstehend, zur Beschlussfassung und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**Um künftig die Einhaltung des Voranschlages und die korrekte Mittelverwendung gemäß den Bestimmungen der TGO, insbesondere**

**§ 82, § 95, § 96, § 103, § 105, sowie § 30 Abs. 1 lit b TGO 2001 sicherzustellen, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg folgende Maßnahmen:**

- **Bürgermeister Franz Schmadl, sowie die für die Finanzverwaltung verantwortlichen Mitarbeiter\*innen des Gemeindeamtes Wattenberg werden angewiesen, dass Mittelverwendungen, die im Voranschlag nicht vorgesehen sind oder die dessen Ansätze übersteigen nur aufgrund eines Beschlusses des Gemeinderates, bzw. des Gemeindevorstandes geleistet werden dürfen nach TGO § 95 Abs. 4. Die Finanzverwaltung hat darauf zu achten, dass ausschließlich Zahlungen geleistet werden, die den gesetzlichen Vorgaben der TGO bezgl. Mittelverwendung voll inhaltlich entsprechen.**

**JA-Stimmen: 7**

**NEIN-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 3**

**Nicht an der Abstimmung teilgenommen: 1**

GR Rudolf Schmadl fügt hinzu, die endgültige Verantwortung obliegt dem Bgm<sup>1)</sup>. Es werde der Tag kommen, an dem einer die Verantwortung übernehmen müsse.

Bgm Franz Schmadl pflichtet dem bei und ergänzt, jeder habe in seinem Bereich die Verantwortung zu tragen. Auch der Gemeinderat habe Verantwortung, auf welche der Bgm<sup>1)</sup> noch bei Allfälliges hinweisen werde.

Er stehe bei allem, was er getan habe, zu seiner Verantwortung. Bezugnehmend auf die dringliche Sanierung beim Heuweg wisse er, vor welchem Hintergrund er dies entschieden habe. Er stehe auch hier zu seiner Verantwortung.

Er verantworte dies lieber, als die verlorenen € 90.000, die die Mitglieder der Listen Zukunft- und Unser Wattenberg mit ihrer Ablehnung zu verantworten haben.

GR Josef Steinlechner begründet seine Enthaltung, er habe sich informiert und erfahren, der Gemeinderat könne der Finanzverwalterin keine Vorgaben machen. Zum zweiten wurde ein Gesetzestext beschlossen, der ohnehin in Kraft ist.

GRin Christine Bachler hat auch aus diesem Grund nicht mitgestimmt.

Es liege ein Gesetz mit der TGO bereits vor, und hier sei alles eindeutig formuliert. Man hätte auch sagen können, man weise auf diesen oder jenen Paragraphen hin.

## **5. Kreditaufnahme/Kassenstärker – Beschlussfassung**

Bgm Franz Schmadl fragt, ob jemand eine Äußerung dazu machen wolle.

GR Rudolf Schmadl habe etwas einzubringen. Der Grund, warum man vor dieser Situation stehe, sei hinlänglich bekannt. Er glaube immer noch, dass Mittel falsch ausgegeben wurden. Der GR<sup>3)</sup> stehe jetzt vor der Herausforderung, er müsse Sachen reparieren, welche der Bgm<sup>1)</sup> verschuldet habe. Er würde bei einem

Punkt mitgehen, und zwar bei einem Betriebsmittelzuschuss für den Lift. Er stelle einen Kassenstärker im Ausmaß von € 10.000 zur Diskussion.

Bgm Franz Schmadl sagt dazu, er habe den GR<sup>3)</sup> per E-Mail über seine Absicht, den Kassenstärker zur Abstimmung zu bringen vor ein paar Tagen informiert. Er habe keinerlei Rückmeldungen erhalten. Nun stehe man mit einem Vorschlag da, bei dem er nicht weiß, ob das Kreditinstitut bei einem Kredit im Ausmaß von € 10.000 dieselben Konditionen gewährt wie bei einem Kredit mit € 100.000. Hätte er dies früher gewusst, hätte eine entsprechende Angebotsanfrage gestellt werden können. Der Kassenstärker im Ausmaß von € 10.000 würde bedeuten, eine erneute GR-Sitzung einzuberufen, in der der Beschlusstext auf das neue Angebot angepasst werden müsse. Für einen Kassenstärker braucht es einen detaillierten Beschluss, der das Angebot des Kreditinstitutes widerspiegelt. Man brauche dann wieder eine neue Kundmachungfrist von 14 Tagen. Damit vergehen wiederum mindestens drei Wochen.

GR Rudolf Schmadl erklärt, er habe einen Vorschlag eingebracht, über den man beraten könne.

Bgm Franz Schmadl fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Vbvm Thomas Wopfner schlägt vor, diesen Kassenstärker auf eine Rechnung für die Schneeräumung, für die PV-Anlage und für den Betriebsmittelzuschuss für die WF&SPAB GmbH zu erweitern.

Bgm Franz Schmadl errechnet, mit den angesprochenen Rechnungen, einen Betrag von rd. € 70.000. Er könne sich vorstellen, das Kreditinstitut könne bei einer Kreditreduktion von € 100.000 auf € 70.000 einen gleichbleibenden Zinssatz zusichern. Er könne dies aber nicht versprechen.

Vbvm Thomas Wopfner erklärt, für ihn sei wichtig, dass bei der morgigen Ü-Ausschusssitzung auch geprüft werden solle, wie hoch die offenen Zahlungen wirklich sind. Man könne einen Grundsatzbeschluss machen und in weiterer Folge im Gemeindevorstand beschließen.

Bgm Franz Schmadl erklärt, wenn man dies nun auf dem langen Weg mit Einladungs- und Kundmachungsrufen mache, habe man vor Mitte Feber keinen Kassenstärker. Man könne jetzt riskieren, statt den € 100.000 € 70.000 zu beschließen. Er würde dann mit dem Kreditinstitut versuchen zu erreichen, dass die Zinsen gleichbleiben. Dann wäre auch der Kassenstärker auf den Beschluss abgestimmt.

Vbvm Thomas Wopfner möchte die Rechnungen im Beschluss abgebildet sehen.

Bgm Franz Schmadl sieht kein Problem darin, die Rechnungen in den Beschluss aufzunehmen. Man einigt sich, die angesprochenen Rechnungen mit der Nummernbezeichnung in den Beschlusstext aufzunehmen.

GR Rudolf Schmadl fragt nach dem aktuellen Kontostand.

Bgm Franz Schmadl berichtet, man verfüge über rd. € 43.000 auf dem Girokonto und € 9.000 auf dem Sparbuch für die Betriebsmittelrücklage. Diese Beträge brauche man, um die Lohnzahlungen sicherzustellen.

Die Mitglieder der Listen Zukunft- und Unser Wattenberg beantragen, in die angesprochenen Rechnungen Einsicht zu nehmen.

Nach Durchsicht der Rechnungen bringt Bgm Franz Schmadl folgenden Beschlusstext zur Abstimmung.

**Der Gemeinderat behebt den GR-Beschluss vom 14.01.2025 TOP 3 und beschließt erneut die Aufnahme eines Kassenstärkers, bzw. die Erweiterung eines Kontokorrentrahmens im Ausmaß von € 70.000 zur Bezahlung der Rechnungen rw/2175, rw/1919 und den Betriebsmittelzuschuss an die WF&SPAB GmbH € 9.000,00 und vergibt diese Finanzierung an das Bankinstitut RAIBA - Region Schwaz – Wattens zu untenstehenden Konditionen aus dem Angebot vom 08.01.2025.**

- **Kreditart – Kontokorrentrahmen**
- **Kredithöhe - € 70.000**
- **Laufzeit – bis 30.09.2025**
- **Tilgung – endfällig**
- **Vorzeitige Rückzahlungen – jederzeit möglich**
- **Kondition**  
**Bindung des Zinssatzes an den 3–Monats–Euribor**  
**zuzüglich eines Aufschlages von 0,75 Prozentpunkten, jeweils gerundet auf den nächsten Achtelprozentpunkt.**  
**Die Anpassung des Zinssatzes erfolgt vierteljährlich am Ende der jeweiligen Zinsperiode. Der Zinssatz beträgt derzeit 3,625 %**
- **Eigenmittel – keine**
- **Bearbeitungsentgelt – keines**
- **Laufende Kosten – EUR 6,33 Kontoführungsentgelt/Quartal**
- **Rahmenprovision – 0,25% p.a.**
- **Sicherstellung – blanko**
- **Auszahlungsvoraussetzung – aufsichtsbehördliche Genehmigung**

**Dieser Beschluss wird erst nach gemeindeaufsichtsbehördlicher Genehmigung § 123 TGO rechtswirksam.**

**JA-Stimmen: 8**

**NEIN-Stimmen: 3**

**Enthaltungen: 0**

GR Rudolf Schmadl begründet seine Gegenstimme damit, er hätte die € 10.000 für die WF&SPAB GmbH mitgetragen. Für alles andere brauche er zuvor die Ü-Ausschusssitzung, welche am nächsten Tag stattfindet.

GR Andreas Mair hätte auch den Betriebsmittelzuschuss für die WF&SPAB GmbH mitgetragen. Sein Vertrauen zum Bgm<sup>1)</sup> sei gesunken und deshalb stimmte er nicht mit.

## 6. Wohnungsvergabe – Wohnanlage Grub – Beschlussfassung

**Der Gemeinderat beschließt die Wohnung an Helmut Schuster zu vergeben. Der Mietvertrag wird von Dr. Karl Mahdi mit einem Kostenaufwand von € 200 netto an das neue Mietverhältnis angepasst.**

**JA-Stimmen: 11**

**NEIN-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 0**

## 7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm Franz Schmadl erwähnt, Ersatzgemeinderat Markus Schaffner habe eine Mandatsverzichtserklärung abgegeben. Zuerst wollte er eine Stilllegung. Diese war aber lt. TGO nicht möglich, und aufgrund dessen hat er mit 25.01.2025 auf sein Ersatzgemeinderatsmandat verzichtet. Somit wird sein Verzicht am 01.02.2025 rechtskräftig.

Vbgm Thomas Wopfner sagt, Markus Schaffner habe damit argumentiert, weil er in seiner Amtszeit als Ortbauernobmann nicht mehr Gemeinderat sein wolle.

Bgm Franz Schmadl fragt nach weiteren Wortmeldungen.

GR Rudolf Schmadl erwähnt ein Schreiben von der Aufsichtsbehörde bezgl. Ü-Ausschusssitzung. Der Bgm<sup>1)</sup> habe ihm inzwischen mitgeteilt, der Gemeindesaal werde bereitgestellt, damit die Ü-Ausschusssitzung stattfinden könne. GR Rudolf Schmadl fragt, ob es dazu etwas Neues gibt.

Bgm Franz Schmadl antwortet, dies gehe so in Ordnung. Er fügt hinzu, es wäre ein Wunsch vom Bgm<sup>1)</sup>, von der Finanzverwalterin und von den Ausschussmitgliedern der Bürgerliste gewesen, einen anderen Termin zu finden. Obmann GR Rudolf Schmadl bestand mit Hinweis auf die TGO, trotz mehrerer anderer Terminvorschläge, auf den morgigen Termin.

GR Rudolf Schmadl sagt dazu, es gäbe Gott sei Dank Paragraphen, die eine Sitzung ermöglichen.

Bgm Franz Schmadl hält zu der von GR Rudolf Schmadl vorgeworfenen Untersagung fest, eine Untersagung habe nie stattgefunden. Es wurden 3 Ausweichtermine vorgeschlagen. Der Bgm<sup>1)</sup> habe nichts gegen eine Prüfung durch die Aufsichtsbehörde einzuwenden gehabt. Diese wollten die Listen Zukunft- und Unser Wattenberg aber nicht mehr, weil diese etwas koste. Von einer Untersagung sei man weit entfernt. Nun finde morgen eine Ü-Ausschusssitzung mit nur drei Mitglieder statt.

GR Rudolf Schmadl habe es als Untersagung empfunden und erinnert daran, der Bgm<sup>1)</sup> habe einmal eine Ü-Ausschusssitzung einberufen, bei der er als Obmann und ein weiteres Mitglied nicht anwesend war. Damals waren dem Bgm<sup>1)</sup> die Terminwünsche egal, und deshalb wolle er sich auch nicht daranhalten.

Bgm Franz Schmadl erwähnt, bei dieser Sitzung gingen alle Mitglieder der Listen Zukunft- und Unser Wattenberg, obwohl der Obmannstellvertreter und die anderen Mitglieder vertreten waren.

GR Josef Steinlechner sagt, damals haben die Mitglieder der Listen Zukunft- und Unser Wattenberg die erste Ausschusssitzung platzen lassen und die zweite wurde vertagt. Die morgige Sitzung findet statt, obwohl es Alternativtermine gegeben hätte.

GRin Christine Bachler erwähnt, die Bürgerliste habe morgen eine gemeinsame Veranstaltung und deshalb habe niemand Zeit. Für sie sehe es so aus, als ob GR Rudolf Schmadl dies zum Anlass nehme, um gerade deshalb morgen diese Sitzung anzuberäumen.

Bgm Franz Schmadl berichtet, die Anmeldungen für alle Kinderbetreuungseinrichtungen incl. Sommerbetreuung wurden ausgesendet. Die Eltern haben bis 28.02.2025 Zeit ihre Kinder für die Sommerbetreuung und für die anderen Betreuungsangebote für das Betreuungsjahr 2025/26 anzumelden.

Die Anmeldeunterlagen für den regulären Kindergarten werden später ausgesendet, da noch abzuwarten ist, ob die Anmeldezahlen für den Betrieb der Kinderkrippe ausreichend sind. Es habe auch ein Gespräch mit der Marktgemeinde Wattens gegeben. Dies habe er auch dem Gemeinderat per E-Mail mitgeteilt. Durch die verlängerte Schließzeit im Herbst startet die Sommerbetreuung heuer um eine Woche früher, damit sich die 6. Woche Sommerbetreuung in Wattens ausgeht.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, werden die Zuhörer\*innen gebeten den Saal zu verlassen, damit die Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit fortgesetzt werden kann.

Schriftführerin:

Für den Gemeinderat  
Der Bürgermeister

2 Gemeinderäte

1)Bürgermeister (Bgm), 2) Vizebürgermeister (Vbgm), 3) Gemeinderat (GR), 4) Geschäftsführer (GF),